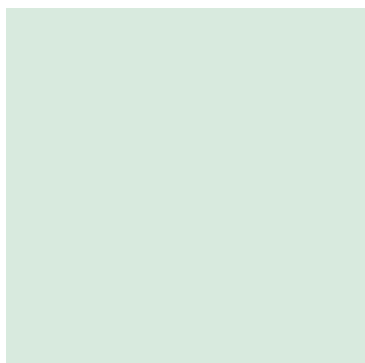
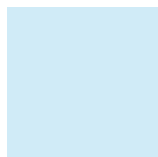
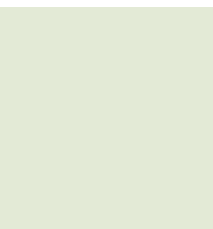


WIFO ■ KONJUNKTURTEST

8/2021

Aufschwung verliert an Dynamik, Indizes bleiben auf hohem Niveau

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom August 2021



Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Aufschwung verliert an Dynamik, Indizes bleiben auf hohem Niveau

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2021

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Schiman

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 8/2021
August 2021

Inhalt

Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen hat sich im Juli auf hohem Niveau stabilisiert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 22,0 Punkten (saisonbereinigt) nahezu unverändert zum Vormonat (22,6 Punkte). Die Konjunktüreinschätzungen der aktuellen Lage verbesserten sich trotz weiter anhaltender Lieferengpässe. Die Konjunkturerwartungen zeigen hingegen einen Rückgang, bleiben aber dennoch auf hohem Niveau. Nach dem starken Aufholprozess der vergangenen Monate setzt sich der Aufschwung mit etwas schwächerer Dynamik fort.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2021/SK/3021

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67451>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

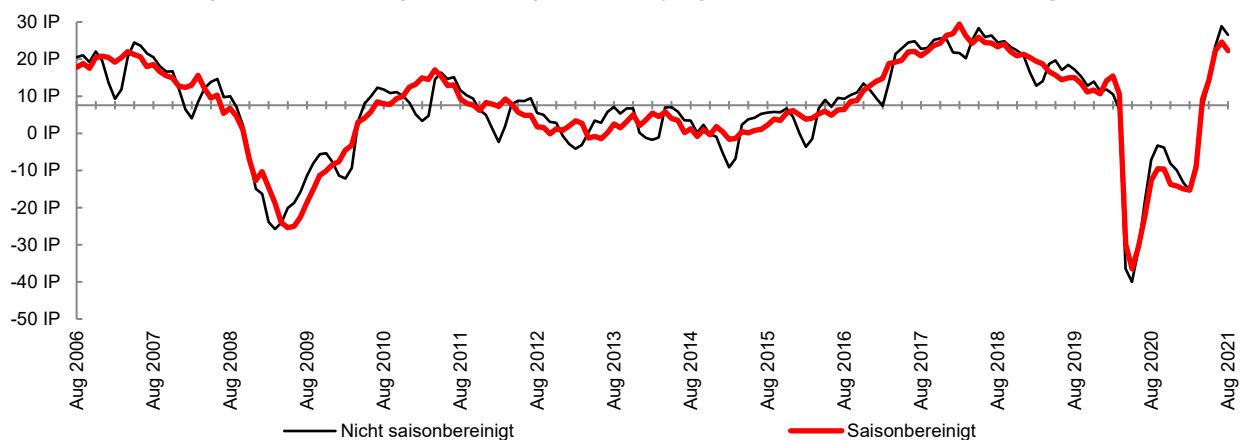
Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen blieb im August trotz Rückgängen auf hohem Niveau. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 19,7 Punkten (saisonbereinigt), rund 2,2 Punkte unter dem Wert des Vormonats (22,0 Punkte). Lagebeurteilungen und Erwartungen zeigten leichte Rückgänge infolge des Anstiegens der Infektionszahlen und weiter anhaltender Lieferengpässe. Nach dem starken Aufholprozess der vergangenen Monate dürfte sich im Herbst der Aufschwung mit schwächerer Dynamik fortsetzen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sank im August (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 2,4 Punkte, notierte aber mit 22,2 Punkten weiterhin deutlich im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbranchen verschlechterte sich der Index leicht (-1,9 Punkte), lag jedoch mit 20,4 Punkten nach wie vor deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stabilisierte sich der Lageindex weiter und notierte trotz eines Rückgangs von 1,1 Punkten mit 34,5 Punkten weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau. Auch in der Sachgütererzeugung verlor der Lageindex an Dynamik (-3,7 Punkte), signalisierte aber mit 21,2 Punkten weiterhin eine gute Sachgüterkonjunktur.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich im Vergleich zu den Vormonaten etwas abgeschwächt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im August 2,1 Punkte, notierte aber mit 17,3 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. Dieser Rückgang ist vor allem auf das Nachlassen in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen, wo der Index zwar deutlich an Dynamik verlor (-5,0 Punkte), mit 12,9 Punkten jedoch weiter im zuversichtlichen Bereich notierte. In der Bauwirtschaft hingegen stieg der Erwartungsindex um 3,7 Punkte und notierte mit 38,9 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert (+0,7 Punkte) und notierte mit 17,4 Punkten weiterhin im optimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

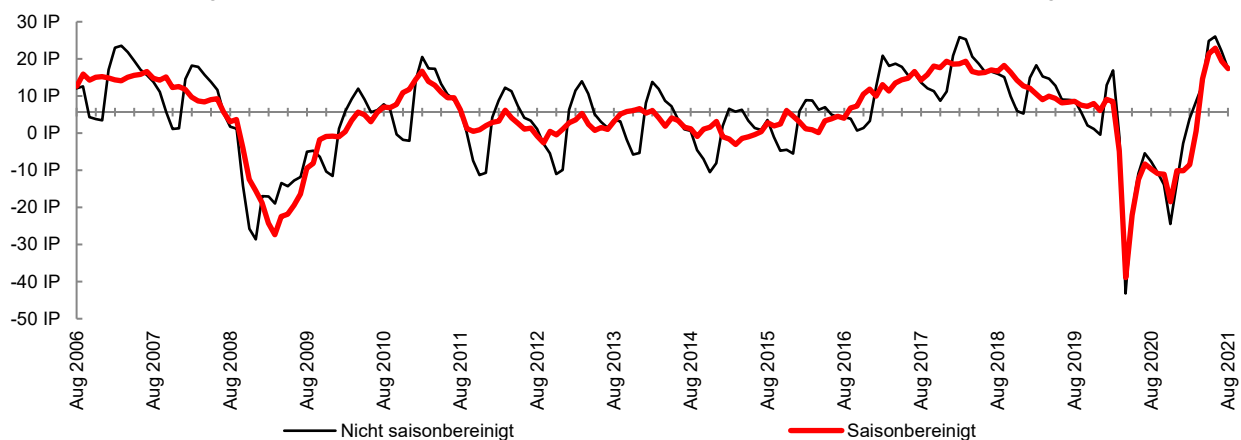
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

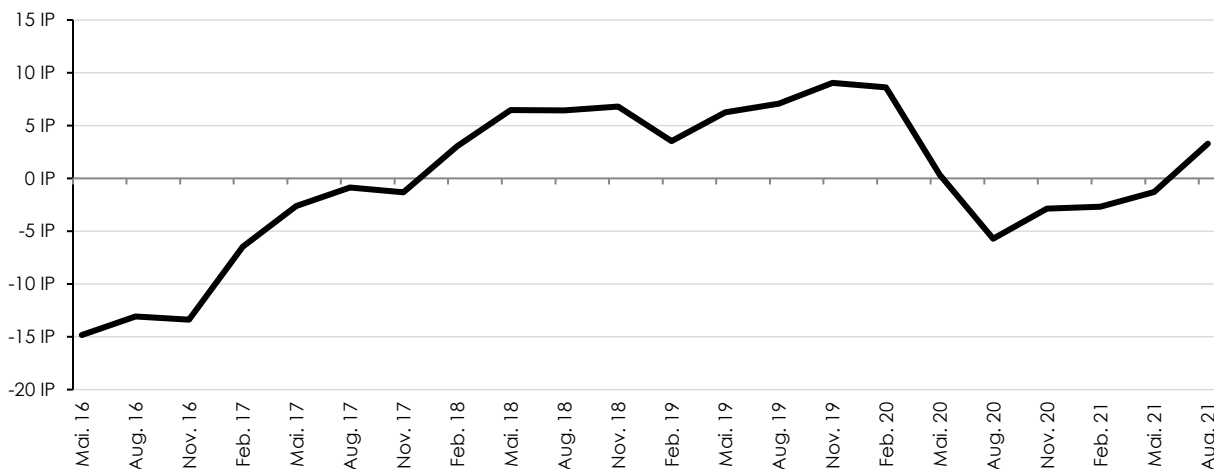
Im August 2021 berichteten die Unternehmen mehrheitlich von neutralen Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte) und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorquartal und lag erstmals seit Mai 2020 mit +3,3 Punkten im positiven Bereich. Die Einschätzungen blieben über Unternehmensgrößen hinweg unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) lag bei +0,7 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei +7,0 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei +11,2 Punkten.

Die Ergebnisse zeigen einen erneuten Rückgang der Kreditnachfrage (-3,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal) und liegen damit deutlich unter dem Bereich des Vorkrisendurchschnitts. Nur rund 16,7% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 21,4% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 14,6% und in den Dienstleistungsbranchen rund 17,2%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 15,9% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 20,1% der mittleren Unternehmen und 17,1% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

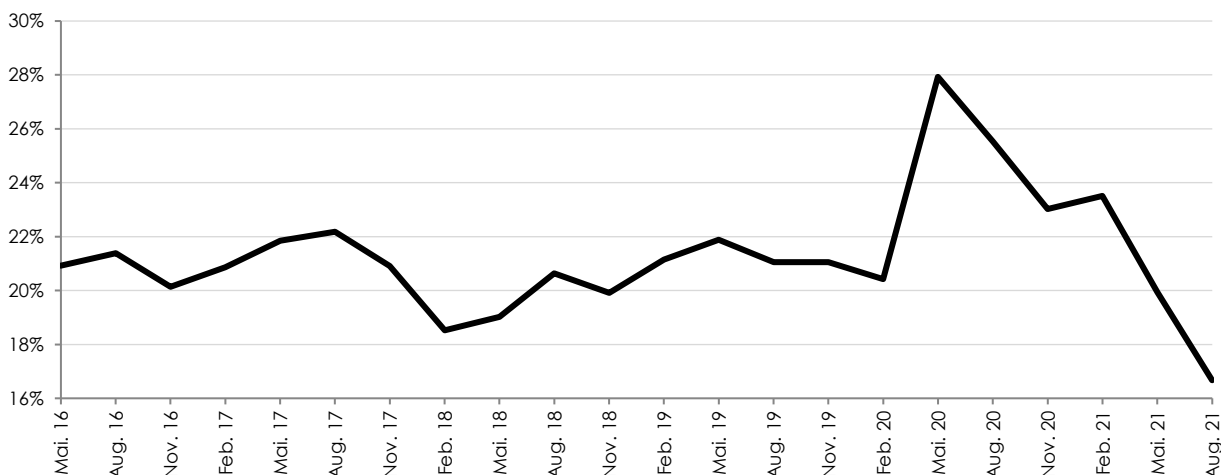
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 13,1% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren Erwartungen machen. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (18%). 60,8% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 63%). Allerdings weiterhin über dem Durchschnitt lag mit 26,3% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten (rund 4,4% der befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 20%), weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

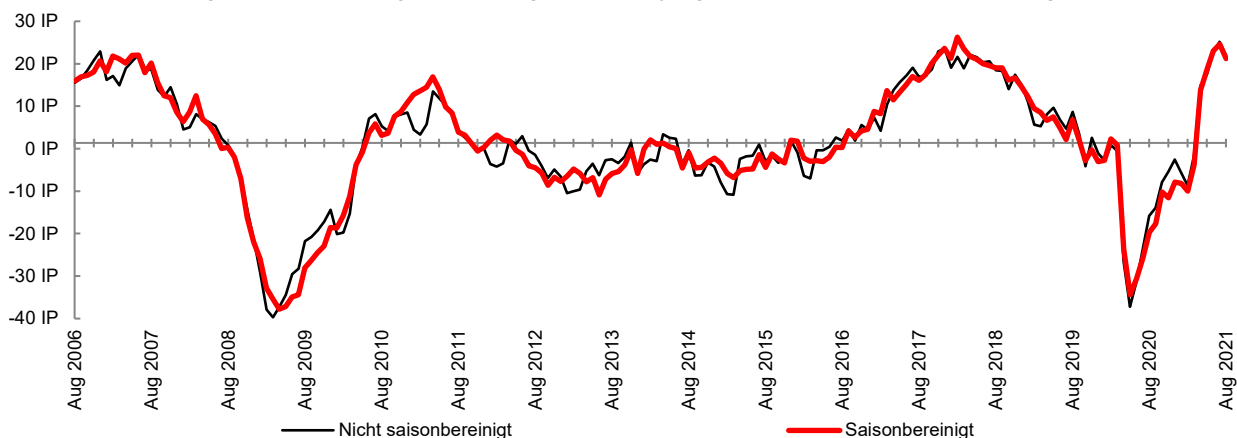


Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August gegenüber dem Vormonat (-3,4 Punkte), notierte aber mit 21,2 Punkten weiter merklich im positiven Bereich. Die Unternehmen berichteten trotz leichter Rückgänge mehrheitlich weiterhin von Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat leicht: Rund 79% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli 81%, August des Vorjahres: 54%). Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich ein kleiner Rückgang. Die Unternehmen meldeten weiterhin einen Abbau der Lagerbestände. Aber wie im Vormonat notierte die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im August nahezu unverändert (+0,7 Punkte) und notierte mit 17,4 Punkten deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Unternehmen rechnen in den nächsten Monate mehrheitlich mit einer steigenden Produktionsentwicklung. Demensprechend erwartet die Mehrzahl der Unternehmen weitere Beschäftigungszuwächse. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planen, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, blieb bei 19%. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnet die Mehrzahl der Unternehmen damit, in den kommenden Monaten die Verkaufspreise anheben zu müssen. Die Konjunktüreinschätzungen verschlechterten sich im August über alle Segmente der Sachgütererzeugung hinweg, während sich die Erwartungen heterogen entwickelten: In den Konsumgüter- und den Vorproduktbranchen verschlechterten sich die Erwartungen, während sie im Investitionsgüterbereich anstiegen. Die Erwartungen blieben aber in allen Segmenten in optimistischen Bereichen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

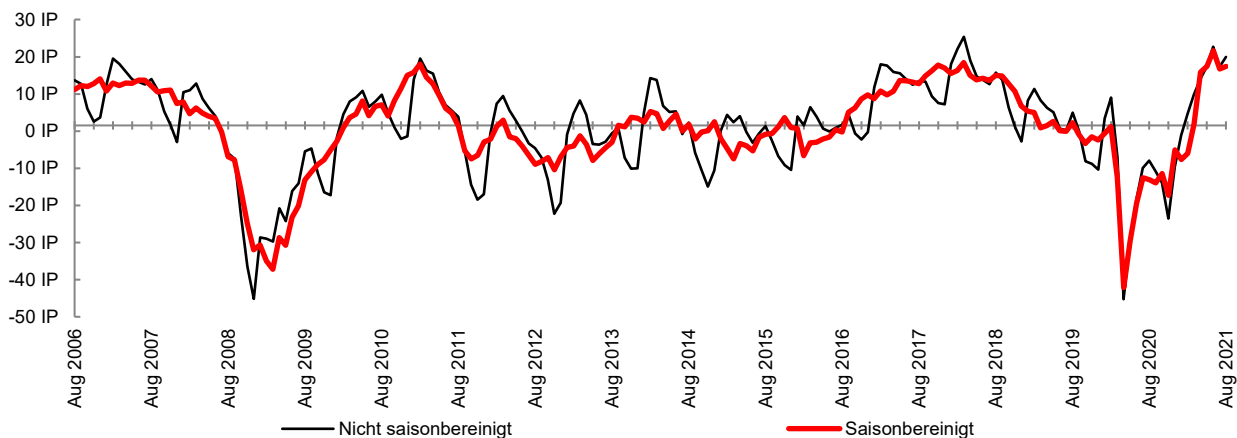
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

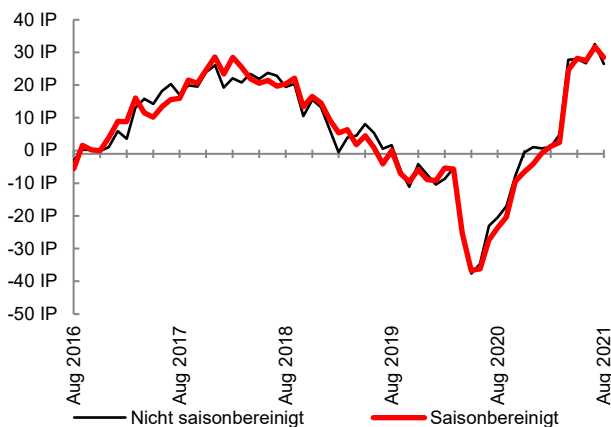


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

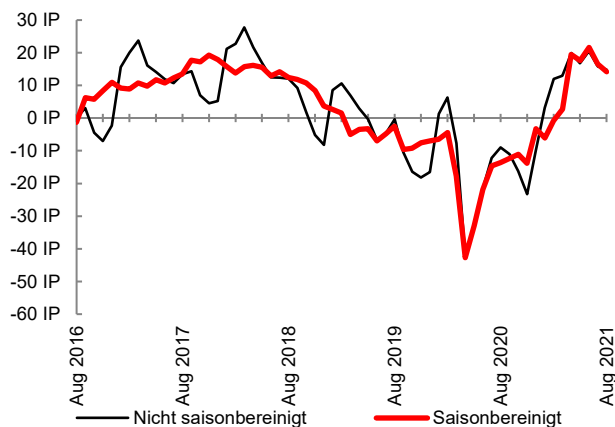
Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen sank der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August (-3,3 Punkte), notierte aber mit 28,4 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Trotz Rückgängen bei der Dynamik, meldete die die Mehrheit der Unternehmen Verbesserungen der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände befinden sich auf hohem Niveau: Rund 86% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (85% waren es im Juli und 51% im August des Vorjahres). Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände sowie von einem fortgesetzten Abbau der Lagerbestände bei Fertigwaren. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen musste im August Einbußen hinnehmen (-2,3 Punkte), lag jedoch mit 14,2 Punkten nach wie vor auf einem für die Branche hohem Niveau. Die Unternehmen erwarten weiterhin mehrheitlich Produktionszuwächse. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet steigende Verkaufspreise und rechnet mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



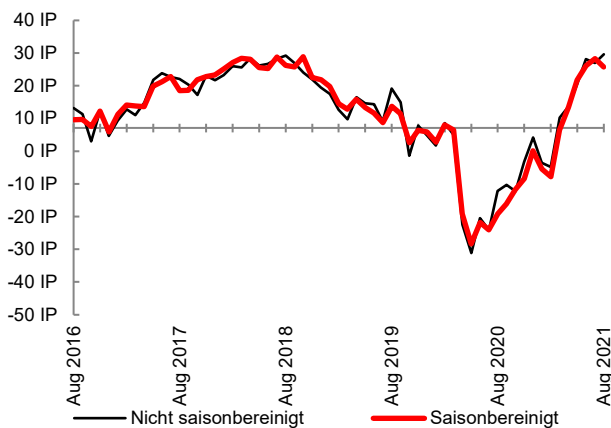
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

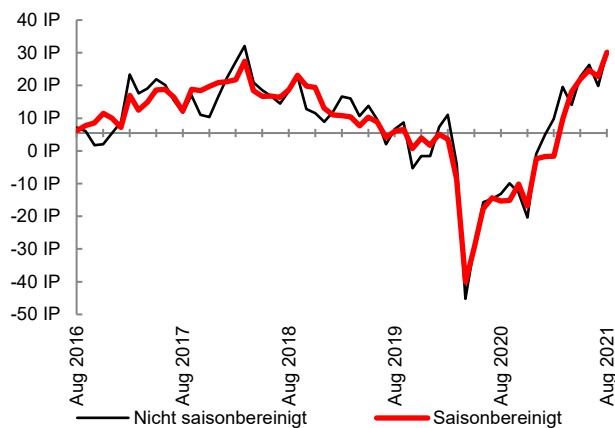
Im Investitionsgüterbereich stagnierte im August der Index der aktuellen Lagebeurteilungen (-2,5 Punkte), notierte aber mit 25,8 Punkten weiter merklich im positiven Bereich. Rund 81% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände – etwa 1 Prozentpunkt weniger als im Vormonat. Die Unternehmen berichteten demgegenüber auch von einem Rückgang der Auslandsauftragsbestände. Allerdings meldeten die Unternehmen mehrheitlich einen Abbau der Fertigwarenlager und eine positive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im August um 7,4 Punkte, und notierte mit 30,2 Punkten merklich im optimistischen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen waren per Saldo optimistischer als in den Vormonaten. Auch die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von konjunkturellen Aufschwungstendenzen und Lieferengpässen damit, die Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



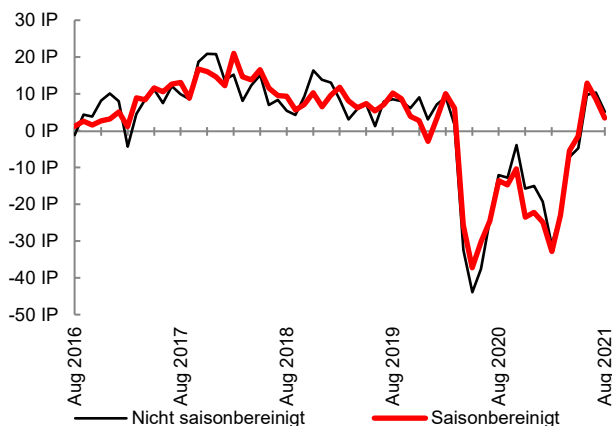
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

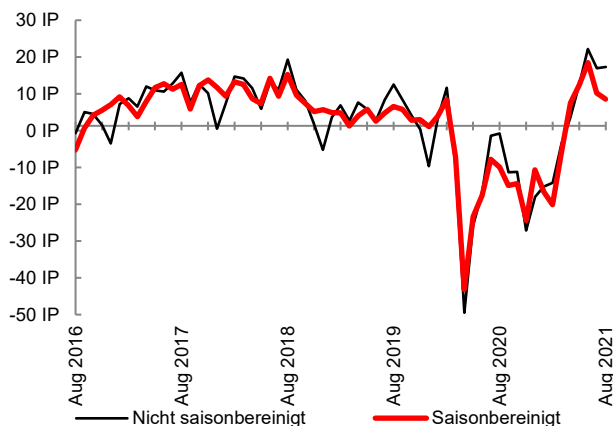
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verlor im August weiter an Dynamik (-5,1 Punkte) und notierte mit 3,4 Punkten wieder näher an der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit blieben trotz Rückgänge per Saldo deutlich im zuversichtlichen Bereich. Allerdings verschlechterten sich die Auftragsbestände: nur rund 66% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli: 72%, August des Vorjahrs: 59%). Auch die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin eher skeptisch eingeschätzt, insbesondere von jenen Unternehmen, die auch in den vergangenen Monaten besonders durch die COVID-19-Einschränkungen betroffen waren.

Rückgänge zeigten sich auch bei den unternehmerischen Erwartungen, die sich im August leicht verschlechterten (-1,7 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte jedoch mit 8,5 Punkten im optimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben unverändert im optimistischen Bereich, ebenso wie die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen, die allerdings etwas an Dynamik verloren. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit Steigerungen bei ihren Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

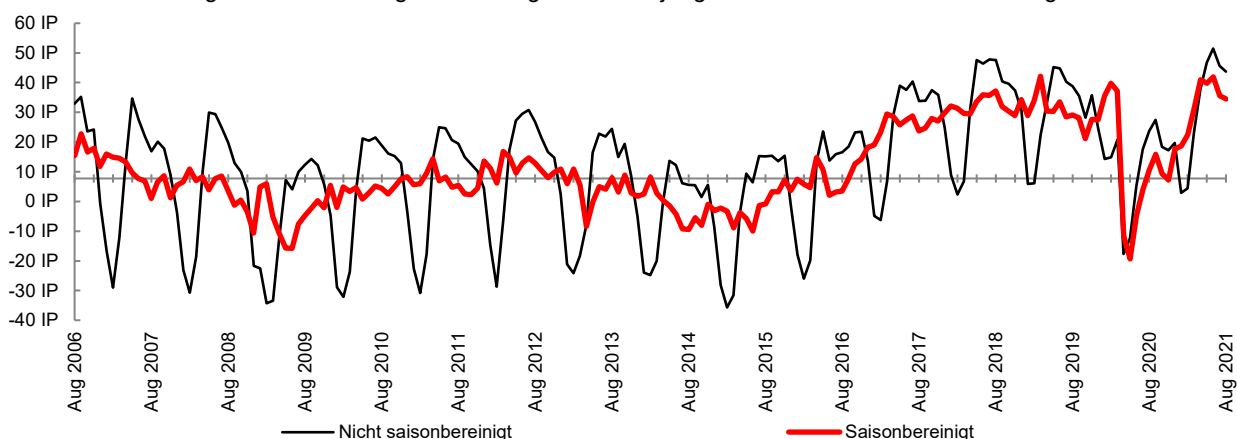
Bauwirtschaft

Die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur aktuellen konjunkturellen Lage blieben im August optimistisch, verloren aber bereits den zweiten Monat in Folge. Nach über 42 Punkten im Juni, was der starken Erholung der Bauwirtschaft seit Jahresbeginn geschuldet war, sank der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli auf 35,6 Punkte, und lag nun im August bei 34,5 Punkten. Damit stabilisierte sich der Index auf hohem Niveau bei über 30 Punkten. Aus Sicht der Subindikatoren war dafür vor allem die Frage nach der Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten verantwortlich, deren Saldo sich seit Juni von 28 Punkte auf 16 Punkte im Juli und nun auf 15 Punkte verringerte. Die Bautätigkeit in den letzten drei Monaten lag demnach nicht mehr so häufig über den Erwartungen wie in den Vormonaten. Hinzu kommt, dass der Anteil der Bauunternehmen, die von keinerlei Produktionshemmnissen betroffen sind, im August von 24% auf 20% zurück ging. Neben 6% (Juli: 3%) Nennungen zu Auftragsmangel und 7% (Juli: 7%) zu ungünstiger Witterung, blieben wie in den Vormonaten der Arbeitskräftemangel mit 34% (Juli: 31%) und der Materialmangel mit 28% (Juli: 30%) die wichtigsten Produktionshemmnisse. Gleichwohl beurteilten 91% der befragten Bauunternehmen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend, was einen leichten Rückgang gegenüber Juli (93%) bedeutet.

Die unternehmerischen Erwartungen der befragten Bauunternehmen verbesserten sich gegenüber Juli und stiegen von 35,2 Punkte auf einen Indexwert von 38,9 Punkte. Grund für den Zuwachs waren erneut vorwiegend die Preiserwartungen: Der Saldo der Unternehmen mit steigenden Preiserwartungen gegenüber jenen mit sinkenden Preiserwartungen stieg von 58 Punkte auf 64 Punkte. Damit wurde der Rekordwert der Preiserwartungen vom Juli fast erreicht. Der Saldowert bei den Beschäftigungserwartungen konnte im August ebenfalls zulegen (von 12 Punkte auf 14 Punkte), wenngleich auf viel niedrigerem Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

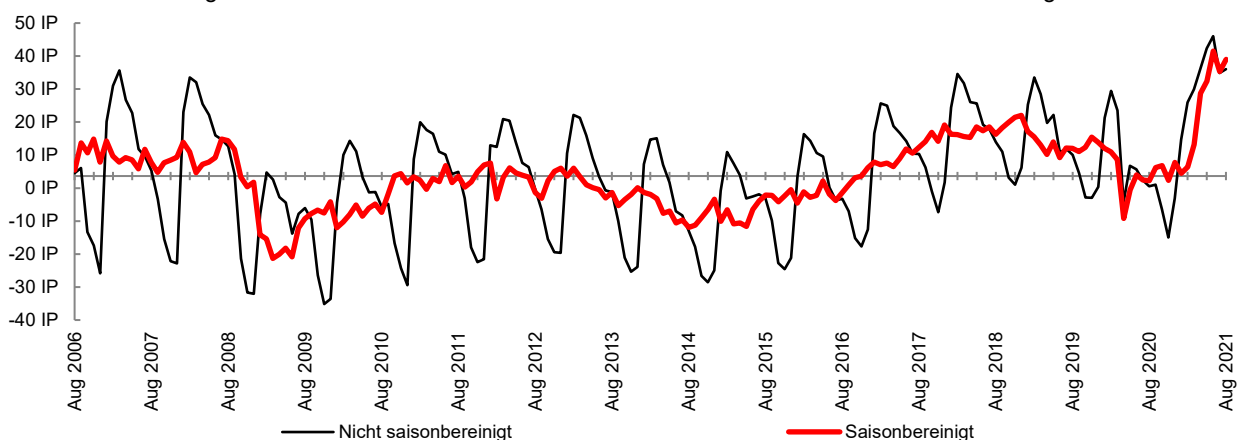
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Dienstleistungen

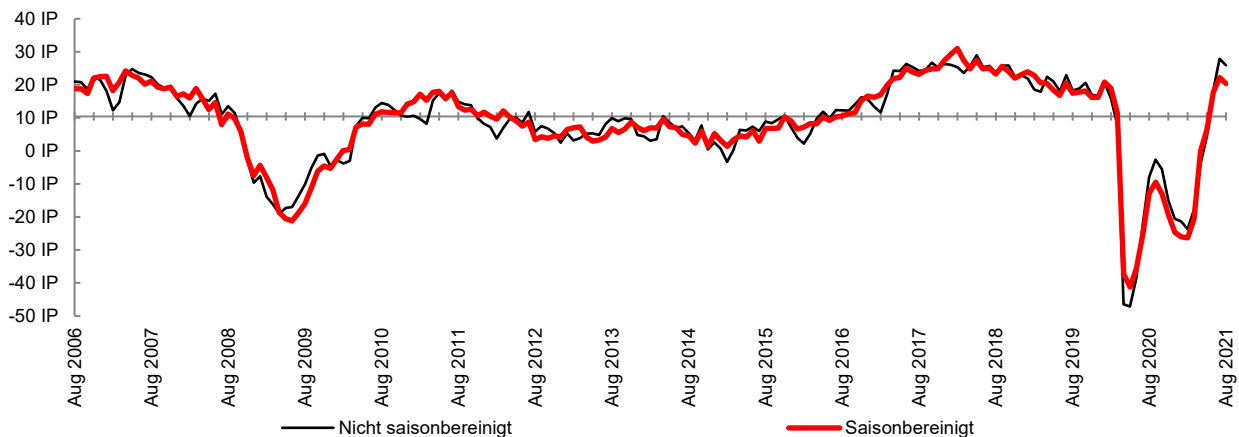
Im August signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests weiterhin Zuversicht unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat stabil (-1,9 Punkte) auf überdurchschnittlich hohem Niveau von 20,4 Punkten. Dies ist trotz der etwas weniger zuversichtlichen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage und Nachfrage auf die im Vergleich zu Juli positiven Meldungen zur Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil: 74 Prozent der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vergleich Vormonat: 72 Prozent).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, sank im Vergleich zum Vormonat merklich (-5,0 Punkte), liegt aber weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Wert von 12,9 Punkten. Dies ist trotz der verhalteneren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung auf die im Vergleich zu Juli weitgehend stabilen Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereichen zeigt, dass sich im August die Stimmung in den einzelnen Branchen unterschiedlich entwickelt hat. Im Vergleich zu Juli waren die Meldungen zur aktuellen Lage aus den Bereichen Beherbergung und Gastronomie sowie der EDV zunehmend positiv, während im Bereich Verkehr eine Verlangsamung der Dynamik festzustellen war. Mit Ausnahme des Bereichs Beherbergung und Gastronomie, fielen die Erwartungen an die künftige Konjunkturdynamik in allen Bereichen stabil bis zuversichtlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

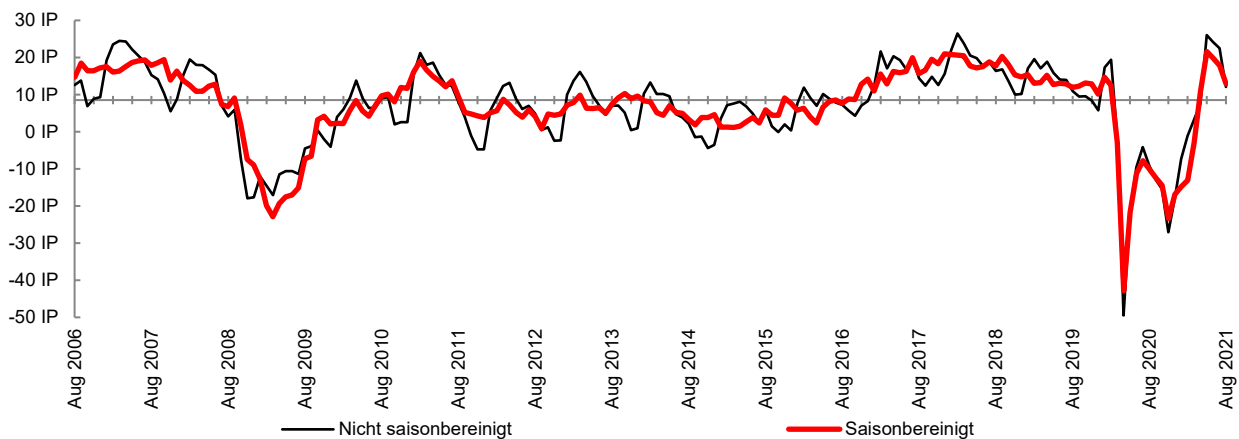
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



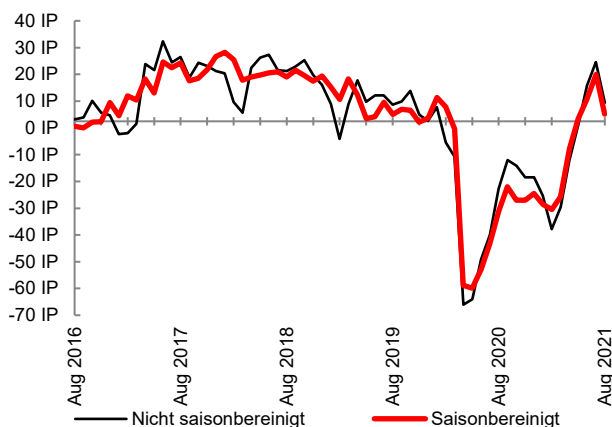
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

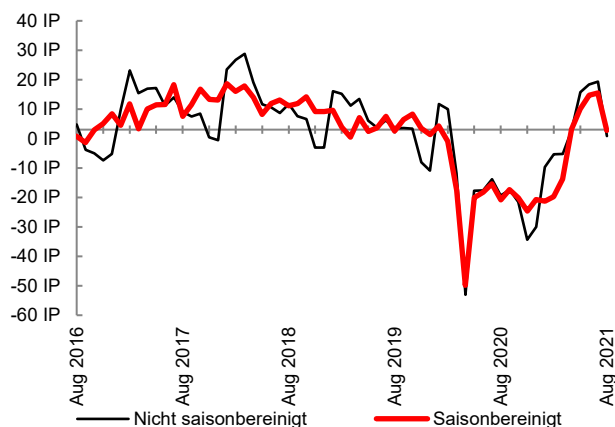
Im August fiel die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat deutlich verhaltener aus (-14,8 Punkte). Der Index der aktuellen Lage lag mit 5,1 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt (2,4 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage, der Nachfrage und der Beschäftigungslage fielen im Vergleich zu Juli weniger optimistisch aus. Der Anteil der Unternehmen, der die Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, blieb gegenüber dem Vormonat nahezu stabil bei 61% (Vergleich Vormonat: 64%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Vergleich zum Vormonat ebenfalls deutlich (-12,8 Punkte) und notierte bei einem Wert von 2,7 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt. Dies ist besonders auf die geringere Zuversicht in Bezug auf die erwartete, künftige Geschäftslage zurückzuführen. Aber auch die Einschätzung zur künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung fielen im Vergleich zum Vormonat weniger optimistisch aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

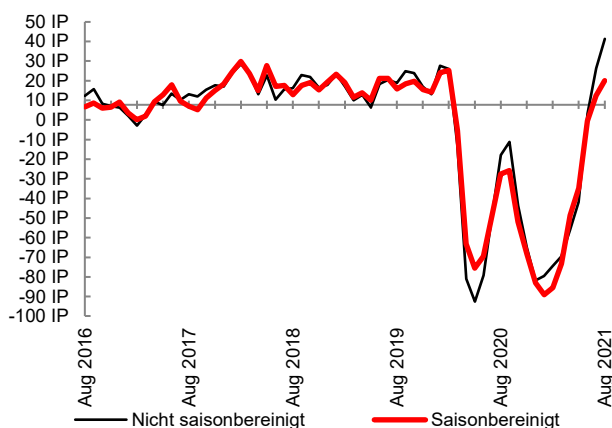


Beherbergung und Gastronomie

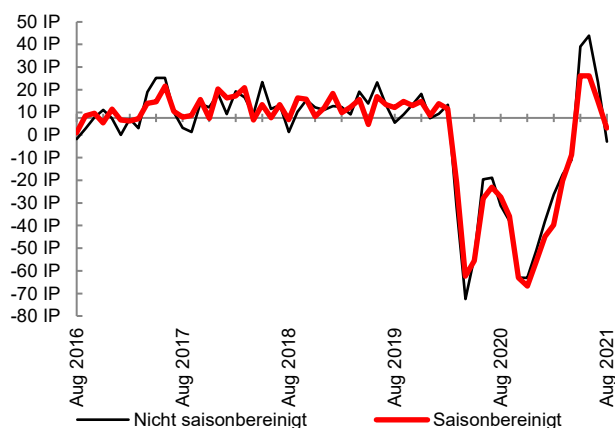
Im August hat sich die Stimmung im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat abermals deutlich verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 7,6 Punkte und lag mit einem Wert von 20,1 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Dies ist vor allem auf die deutlich zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände konnten sich im Vergleich zu Juli deutlich verbessern (+13 Prozentpunkte), liegen aber weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 63 Prozent: 44 Prozent der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände im August als zumindest ausreichend ein.

Die Unsicherheit hinsichtlich steigender Infektionszahlen und möglicherweise notwendiger, gesundheitspolitischer Maßnahmen im Herbst spiegelt sich allerdings weiterhin im Index der unternehmerischen Erwartungen wider. Dieser sank auf ein Niveau von 3,3 Punkte (-12 Punkte) knapp unter den langfristigen Durchschnitt von 7,5 Punkten. Dies ist besonders auf die deutlich weniger zuversichtlichen Einschätzungen der Unternehmen zur zukünftigen Nachfrage zurückzuführen. Auch die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage fielen etwas trüber aus als im Juli.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

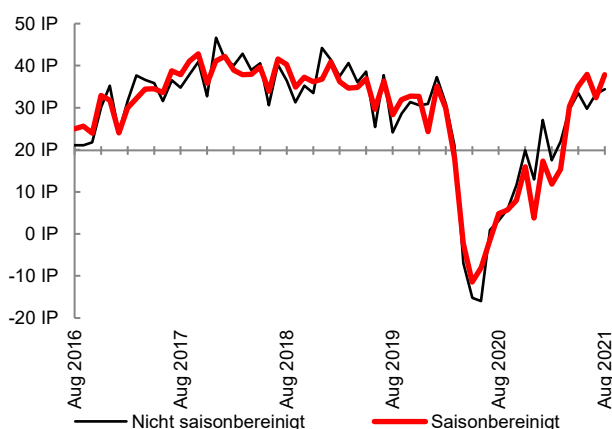


EDV

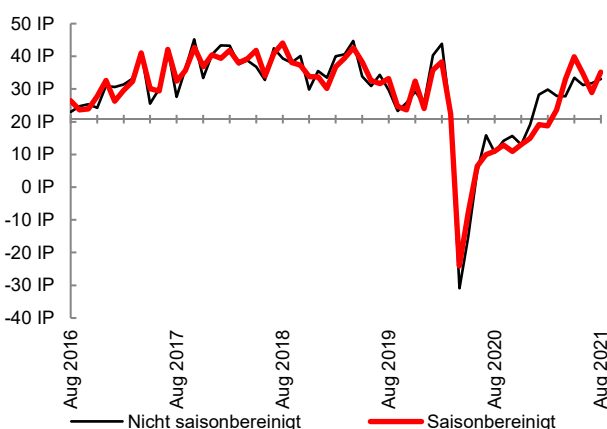
Im August blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors auf hohem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg im Vergleich zum Vormonat geringfügig (+5,5 Punkte), notiert damit weiterhin bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 37,8 Punkten. Dies ist den nach wie vor zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage geschuldet. Die Auftragslage hat im Vergleich zu Juli noch mehr an Dynamik gewonnen: 84% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 78%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat (+6,2 Punkte) und lag mit 35,1 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,8 Punkte). Besonders die Erwartungen zur Nachfrageentwicklung der nächsten Monaten, aber auch zur künftigen Beschäftigungslage haben im Vergleich zum Vormonat weiter an Optimismus zugelegt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

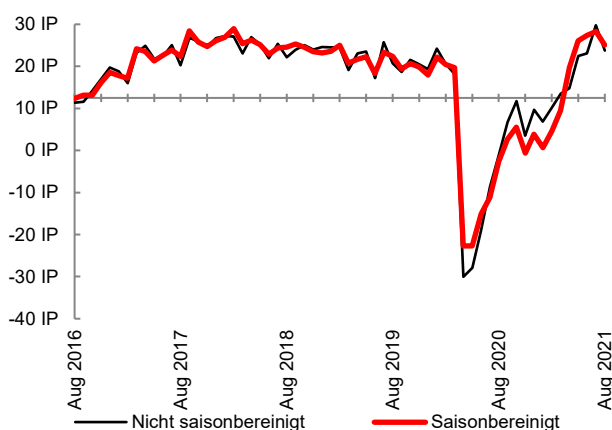


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

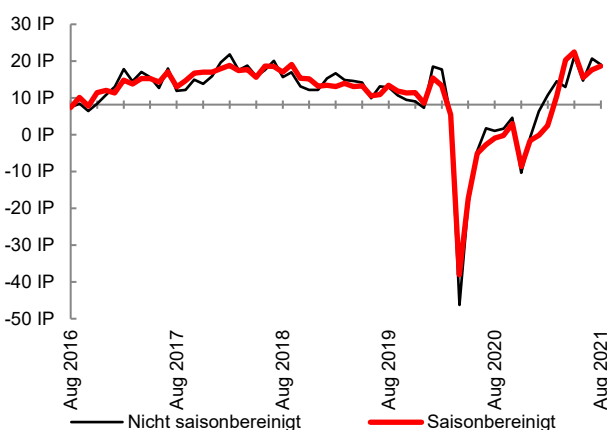
Die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen blieben im August weiterhin optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil bei einem Wert von 25,1 Punkten und lag damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: -3,3 Punkte). Diese Entwicklung ist trotz geringerer Zuversicht bei der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage auf die stabilen Meldungen zur aktuellen Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragsbestände blieben ebenfalls stabil: 80% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 81%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate pendelte sich im Bereich der freien Dienstleistungen im August bei einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 18,6 Punkten ein (Vergleich Vormonat: +1 Punkt). Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren stabil zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

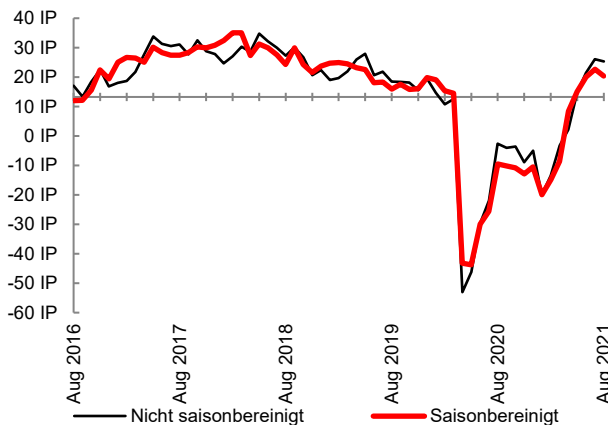


Andere Dienstleistungen

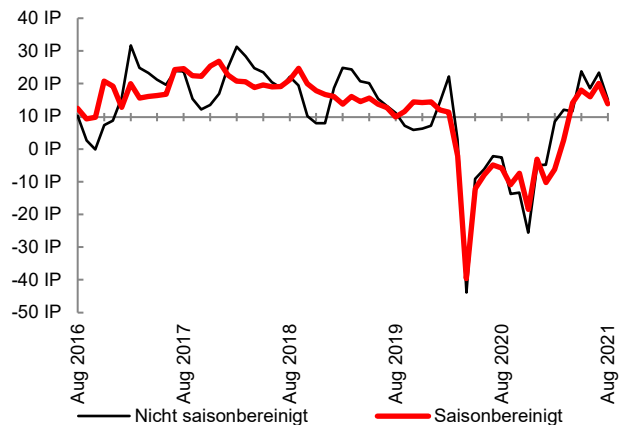
Im August blieben die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stagnierte bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 20,4 Punkten (Vergleich Vormonat: -2,4 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sowie der Nachfrage fielen zwar etwas weniger optimistisch aus als im Vormonat, die Beurteilung der Beschäftigungslage fiel jedoch positiver aus. Auch die Auftragslage blieb mit einem Anteil von 74% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, nahezu konstant (Vormonat: 72%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 6,3 Punkte und notierte damit bei einem Wert von 13,8 Punkten noch über dem langfristigen Durchschnitt (11,5 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 29.9.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen